



Artikel publiziert am: 30.04.2013 - 19.40 Uhr

Artikel gedruckt am: 01.05.2013 - 11.14 Uhr

Quelle: <http://www.wa.de/lokales/hamm/uentrop/kieferorthopaeden-schliessen-versorgungsluecke-osten-2882322.html>

Kieferorthopäden schließen Versorgungslücke im Osten

UENTROP - Mit einem Mal werden im Stadtbezirk Uentrop mehrere Lücken geschlossen: Zunächst baulicher Art im Haus Braamer Straße 75. Dort werden derzeit zwei Gebäudeteile miteinander verbunden. In denen wollen künftig zwei Kieferorthopäden die bislang fehlende Versorgung im Stadtbezirk übernehmen und in einigen Monaten unter anderem diverse Zahnlücken schließen.



© Haarmann

Umbau zur Praxis: Das Ärzte-Ehepaar, Dr. Stefanie Flieger und Dr. Thomas Ziebura, machte sich ein Bild vom Baufortschritt an der Braamer Straße, wo es im Herbst seine kieferorthopädische Fachpraxis eröffnen möchte.

Bislang gibt es im Stadtbezirk Uentrop keinen Kieferorthopäden. Patienten müssen in die Innenstadt fahren oder zum Beispiel nach Ahlen. Von langen Wartezeiten spricht

Dr. Thomas Ziebura angesichts der Situation in Hamm (siehe Infokasten). Die wollen der gebürtige Hammer und seine Frau, Dr. Stefanie Flieger, verkürzen. Dazu schaffen derzeit Bauarbeiter auf einem Teil des Firmengeländes von Damberg & Herzer Immobilien in Werries die Voraussetzungen. Ein Innenhof zwischen zwei Gebäudeteilen wird überdacht, so dass künftig eine Nutzfläche von 290 Quadratmetern zur Verfügung steht. Im Oktober solle die kieferorthopädische Praxis eröffnen, erklärt Dr. Stefanie Flieger.

Dann müssen die Einwohner im Osten der Stadt nicht mehr allzu lange Wege zur Behandlung in Kauf nehmen. Für Schüler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums etwa sei die Praxis zu Fuß und auch mal eben in einer Freistunde zu erreichen, sagt sie. Von der Nähe zum Maxi-Center versprechen sich die beiden, dass erwachsene Patienten und Eltern die Arzttermine mit dem Einkaufen verbinden – so viel zur Standortwahl.

Der komplette Umbau des Gebäudes ermöglicht ihnen, ihre Praxis ganz nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Statt nur durch Vorhänge getrennte Behandlungsplätze, wie sie oft in kieferorthopädischen Praxen zu finden sind, richten sie sechs Einzelzimmer für eine „größtmögliche Diskretion“ ein. Beratungen sollen in einem speziellen Zimmer ohne Zahnarztstuhl stattfinden: „Im wahrsten Sinne des Wortes auf Augenhöhe“, sagt die Fachärztin.

In ihrer Praxis wollen die beiden Ärzte das komplette Behandlungsspektrum von der sanften Wachstumslenkung bis zur kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Kombinationsbehandlung anbieten.

Zunächst wird Dr. Stefanie Flieger in der Praxis weitgehend allein arbeiten, während ihr Ehemann noch an der Uniklinik in Münster verbleibt, wo die beiden seit vier Jahren als Oberärzte an der Poliklinik für Kieferorthopädie praktizieren. Er wird die Kontakte zur Uniklinik halten, um unter anderem die interdisziplinäre Arbeit fortzusetzen, wie auch die Dozententätigkeit im In- und Ausland. - ha

Artikel lizenziert durch © wa

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.wa.de>